

Jahresbericht 2014

Das Jahr 2014 war für die Mitarbeiter der Landschaftsbibliothek ein Jahr großer Aktivitäten nach innen und nach außen, die oft auch jenseits der Routine der Bibliotheksarbeit lagen und zusätzlich geleistet werden mussten. Dazu gehörten einerseits die Organisation von zwei großen Tagungen und zwei größeren Ausstellungen für die Öffentlichkeit. Eher im Verborgenen – aber nicht weniger aufwändig – erfolgten Umstellungen auf ein aktuelles Bibliothekssystem, das ein völliges Neu- oder Umlernen für die Mitarbeiter mit sich brachte.

Das Lokale Bibliothekssystem (LBS) Nordwest wird technisch von der Hochschule Emden-Leer betreut, der Datenserver befindet sich beim Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) in Göttingen. Ein überaus wichtiger Entwicklungsschritt für die weitere Entfaltung der Landschaftsbibliothek wurde im Rahmen der Umstellung vom Lokalen Bibliothekssystem 3 auf das LBS4 mit der Umstellung auf das Ausleihsystem OUS4 am 27. Mai vollzogen. Damit ist die Landschaftsbibliothek die erste Bibliothek im Verbund Nordwest, die diesen Schritt erfolgreich und ohne Komplikationen für die Leser gemeistert hat. Der gleichfalls für das Jahr 2014 geplante zweite Schritt dieser Umstellung, die Einführung der Version ACQ4 des Erwerbungs-systems, wurde um ein Jahr verschoben, um den anderen Bibliotheken des Verbunds Nordwest die Möglichkeit zu geben aufzuschließen und die Umstellung gemeinsam zu organisieren.

Im Zuge dieser Arbeiten an der Umstellung des Bibliothekssystems fiel auf, dass der Kooperationsvertrag zum LBS Emden aus dem Jahr 1997 überaltert und den aktuellen Erfordernissen der Kooperation nicht mehr angemessen und spätestens durch die Defusionierung der Hochschulbibliotheken Emden/Leer und Wilhelmshaven/Oldenburg auch hinfällig geworden ist. Derzeit gibt es keine vertragliche Einbindung der Jade Hochschulbibliotheken. Bei einem Treffen der beteiligten Bibliotheken in der FH Emden am 25. September 2014 wurde deshalb eine Neufassung des Vertrages in absehbarer Zeit vereinbart.

Der Mangel an Magazinraum hat schon jetzt konkrete Auswirkungen auf die Gestaltung des Lesesaals: Die alten Fotopaneelen mit den Abbildungen der Bücher aus der von Derschau-Bibliothek auf der Galerie waren verblasst und damit unansehnlich geworden. Das bot Gelegenheit, um auf 130 Regalmetern selten genutzte Reihen aus dem Lesesaal und aus dem Magazin neu aufzustellen und damit mehr Platz vor allem im Freihandbereich zu schaffen. Die neue, bunte Bücherwand in der Galerie wirkt sehr modern und schmückt jetzt den Lesesaal. Es versteht sich, dass die Auswahl geeigneter Buchreihen, die Umräumarbeiten und die Umarbeitung im Katalog mit einem erheblichen Arbeitsaufwand für die Bibliotheksmitarbeiter verbunden waren.

Eine weitere Neuerung betrifft ebenfalls den Lesesaal. Das Zeitschriftenregal war seit dem Einzug der Bibliothek des RPZ in die Landschaftsbibliothek 2006 nicht aktualisiert worden. In der Folge einer Ausstellung, zu der das Regal ausgeräumt wurde, ist das Regal ansprechend neu gestaltet worden. Außerdem wurde die Auswahl der Titel den Lesegewohnheiten angepasst und aktualisiert.

Strukturelle Probleme wie der Mangel an Magazinraum oder die unzulängliche Unterbringung und Betreuung des Bildarchivs sind weiterhin virulent und harren einer Lösung. Unter der Leitung von Dr. Nina Hennig, Leiterin der Abteilung der Museumsfachstelle/Volkskunde der Ostfriesischen Landschaft, hat sich eine Arbeitsgruppe mit den Abteilungen Archäologie und Landschaftsbibliothek sowie dem Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich, dem Ostfriesischen Landesmuseum Emden, dem Historischen Museum Aurich, dem Ostfriesischen Teemuseum Norden, dem Heimatmuseum Leer und dem Ostfriesischen Schulmuseum Folmhusen gebildet, mit dem Ziel, ein zentrales Magazin für die verschiedenen Beteiligten zu realisieren. Paul Weßels hat als Leiter der Landschaftsbibliothek an insgesamt fünf Treffen der Arbeitsgruppe bzw. an Teamsitzungen der beteiligten Abteilungsleiter teilgenommen.

Der Notfallverbund Aurich hat sich mit Vertretern der teilnehmenden Einrichtungen Staatsarchiv, Stadtbibliothek, Historisches Museum und Ostfriesische Landschaft am 31. März 2014 bei der Feuerwehr Aurich getroffen, um sich mit den dort gelagerten Notfallcontainern vertraut zu machen. Bei einem weiteren Treffen am 7. Juli 2014 in der Stadtbibliothek Aurich wurde die Erstellung von Notfallplänen nach DIN-Normen und die Vorbereitung einer Notfallübung mit der Feuerwehr am Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich geplant.

Bestandsentwicklung

2014 betrug die Zahl der Buch-Neuerwerbungen insgesamt 4 624 bibliographische Einheiten. Damit liegt diese Zahl gegenüber 4 440 Einheiten im Jahr 2013 um etwa 4% höher. Mit 3 101 Exemplaren bewegte sich die Zahl der als Geschenk eingearbeiteten Bücher 20% oberhalb des Niveaus des Vorjahrs (2 576). Im Tausch kamen 96 Einheiten neu in den Bibliotheksbestand. 2014 konnten 1 482 bibliographische Einheiten käuflich erworben werden, im Vergleich zu 2013 (1 659) wurde diese Zahl damit um 11% unterschritten. Der Bestand der laufend geführten Zeitschriften ist in den letzten Jahren dagegen weiter leicht gestiegen. 2014 werden 513 Zeitschriften geführt. 2013 waren es noch genau 500. 2014 standen auch etwas mehr Mittel für den Neukauf zur Verfügung: Für den Neuerwerb von wissenschaftlicher Literatur wurden in der Landschaftsbibliothek 52 577€ ausgegeben (2013: 50 920€). Hinzu kamen aus dem Etat des RPZ 5 274€ für pädagogische und didaktische Literatur, so dass 2014 insgesamt 57 851€ für den Bucherwerb verwendet werden konnten. Da diese Summe 2013 bei 55 625€ lag, beträgt das Plus 4%.

Schon seit November 2013 gab es Kontakte zum Landkreis Leer, weil die historische Lehrerbibliothek des Ubbo Emmius Gymnasiums in Leer nicht angemessen untergebracht und ohne fachliche Betreuung war. Als typischer historischer Buchbestand eines Gymnasiums mit Wurzeln in der frühen Neuzeit handelt es sich um eine Bibliothek mit Schwerpunkten in den Bereichen Theologie, Philosophie, Philologie, Geschichte und Pädagogik. Die ältesten Bücher stammen aus dem 16. Jahrhundert, der Schwerpunkt der Sammlung liegt im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Nach einer Sichtung und einem Gutachten durch Paul Weßels wurde schließlich im März 2014 ein Vertrag mit dem Landkreis Leer als Eigentümer abgeschlossen, mit dem Ziel, die historische Lehrerbibliothek als Depositum in die Landschaftsbibliothek zu übernehmen. Zur Bewertung und Einarbeitung des Bestandes in den Katalog wurde Herr Arno Bendszeit zum 15. April 2014 als Bibliothekar mit einem befristeten Vertrag eingestellt. Dem Landkreis Leer ist hier für eine Übernahme der Personalkosten zu danken. Der Buchbestand wurde nach einigen Vorbereitungen und Umräumarbeiten im Magazin am 10. Juni 2014 in die Landschaftsbibliothek verbracht. 2014 konnten knapp 3 000 Titel aus dieser Bibliothek in den Katalog der Ostfriesischen Bibliothek eingearbeitet werden.

Benutzung

Die Zahl der aktiven Leser mit Ausweis ist von 1 783 Personen 2013 um 2% leicht auf 1 817 gestiegen. Die Zahl der Benutzer bzw. Besucher ist mit 21 746 stabil geblieben (2013: 21 782). 2014 zählte die Landschaftsbibliothek täglich im Durchschnitt 115 Besucher. Auch die Ausleihe ist 2014 mit 20 085 Einheiten gegenüber 2013 (20 544) Einheiten nur um 2% gesunken und kann damit als stabil gelten.

Die Zahlen für die Fernleihe gaben 2014 leicht nach, sind aber dennoch für die Bibliothek im Verhältnis zu anderen vergleichbaren Einrichtungen relativ hoch. Die Landschaftsbibliothek ist durch ihren teilweise sehr seltenen Bestand nach wie vor für die Fernleihe von Interesse. Die nehmende Fernleihe ist 2014 gegenüber dem Vorjahr (918 Einheiten) nur um 4% auf 882 Einheiten gesunken. Die gebende Fernleihe ist dagegen von 1 753 auf 1 645 Einheiten zurückgegangen.

Es lässt sich beobachten, dass die Aufenthaltsdauer der Besucher in der Landschaftsbibliothek kontinuierlich steigt. Der Lesesaal wird immer mehr zu einem angenehmen Ort, an dem man arbeitet, stöbert und andere Leute trifft. Für diese Entwicklung gab es bislang keine statistischen Indikatoren. Dazu könnte aber die Auslastung der sog. Carels, also der Arbeitskabinen, dienen: Ein Vergleich der noch vorliegenden Zahlen für das Jahr 2011 und für das Jahr 2014 zeigt, dass deren durchschnittliche Auslastung in diesem Zeitraum deutlich von 11% auf 67% angestiegen ist.

Sammlungen, Nachlässe, Geschenke, Erwerbungen und Deposita

Auch 2014 haben wieder 94 Personen der Landschaftsbibliothek Bücher geschenkt oder Nachlässe angeboten. Größere Nachlässe kamen von Fritz Schüt, Aurich, Menno Smid, Emden und Lübbo Daniels, Esens. 2014 konnten auch weitere Teile der Nachlässe von Hannes Hothan, Hesel, und der käuflich erworbenen Burgenbibliothek von H.-W. Heine eingearbeitet werden. Im Zuge notwendiger Umräumarbeiten im Magazin wurde der vor Jahrzehnten übernommene Nachlass von Johann Kramer, Aurich, bewertet und eingearbeitet. Größere Buchgeschenke wurden der Landschaftsbibliothek 2014 von Dr. Edzard Voget, Aurich, und von Claudia Ottens, Leer, gemacht.

Auch 2014 überließ Mr. Willem R. H. Koops aus Haren in den Niederlanden, ehemaliger Direktor der Groninger Universitätsbibliothek, der Landschaftsbibliothek wieder eine größere Anzahl von niederländischen, englischen und deutschen geschichtswissenschaftlichen Titeln und seltenen Dissertationen aus seiner umfangreichen Privatbibliothek. Zu diesem Zweck waren Dr. Paul Weßels und sein Vorgänger in der Leitung der Landschaftsbibliothek, Dr. Martin Tielke, am 30. Juli 2014 in Haren zu Besuch. Am 19. November kamen Herr Koops und sein Freund und früherer Mitarbeiter Herr Bernd Brandt selbst nach Aurich, um Bücher in der Landschaftsbibliothek abzuliefern und durch das Gebäude geführt zu werden. Insgesamt konnten seit dem ersten Geschenk 2003 über die Jahre hinweg bislang etwa 2 000 Bände aus der Schenkung Koops in den Katalog der Landschaftsbibliothek eingearbeitet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

2014 wurden bei 31 Führungen 580 Personen durch den Lesesaal und die Magazine der Landschaftsbibliothek geführt. Das entspricht in etwa dem Niveau des Vorjahres (32 Führungen / 620 Personen). Wie immer machten Schulklassen und Oberstufenkurse den größeren Teil der geführten Gruppen aus. Auch 2014 wurden wieder Studienreferendare aus Aurich (17. September 2014) und aus Leer (22. Oktober 2014) feierlich im Ständesaal der Ostfriesischen Landschaft begrüßt. Die Leiterin des Regionalen Pädagogischen Zentrums, Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, und der Leiter der Landschaftsbibliothek, Dr. Paul Weßels, haben die größtenteils nicht aus Ostfriesland stammenden Referendare in die Geschichte der Ostfriesischen Landschaft und die Aufgaben des Regionalen Pädagogischen Zentrums bzw. der Landschaftsbibliothek eingeführt. An das Treffen im Ständesaal schloss sich jeweils eine Führung durch die Landschaftsbibliothek mit Paul Weßels und Hanke Immega an.

Bei dem regelmäßig vom Regionalen Pädagogischen Zentrum veranstalteten „1.-Klasse-Tag“ wurden am 9. Juli 2014 im Lesesaal der Landschaftsbibliothek wieder Tische mit den Angeboten der pädagogischen Verlage präsentiert.

In Kooperation mit dem Auricher Staatsarchiv zeigte die Landschaftsbibliothek vom 1. bis 18. Juli 2014 in einer Ausstellung in ihrem Lesesaal das fotografisch-dokumentarische Protokoll eines Restaurierungsprozesses einer historischen Akte im Auricher Staatsarchiv durch den Fotoclub Großefehn e.V. Es handelt sich bei dem Objekt um ein Personalschatzungsregister der ostfriesischen Ämter und Herrlichkeiten von 1705 aus dem Bestand der Ostfriesischen Landschaft, das durch einen Wasserschaden erheblich gelitten hatte. Mit dieser Fotoausstellung mit 37 gerahmten Fotos im Format von ca. 20 x 30 Zentimetern wurde zum ersten Mal die Hängung von Objekten in den etwa 40 stahlgerahmten quadratischen Fensterflächen der Nordseite des Lesesaals erfolgreich ausprobiert. Damit eröffnen sich für die Landschaftsbibliothek neue Perspektiven zur Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit.

In einer zweiten Ausstellung hat die Landschaftsbibliothek vom 2. bis 19. September die „Kriegsbibliothek zu Aurich“ der Ostfriesischen Landschaft präsentiert. Sie ist von 1916 bis 1922 aktiv gepflegt worden und enthielt letztendlich ca. 300 Druckwerke und Zeitschriften aus dem Bereich der Kriegsliteratur. Die letzten Teile dieser Sammlung wurden erst in der Vorbereitung zu dieser Ausstellung in den Bestand der Landschaftsbibliothek aufbereitet und eingearbeitet und durch Dietrich Nithack ausführlich beschrieben. Für die Ausstellung der Titel fanden zum ersten Mal die Fächer des für drei Wochen ausgeräumten Zeitschriftenregals wirkungsvoll Verwendung.

Der erste der zwei erfolgreich durchgeführten Bücherflohmärkte hat vom 8. April bis zum 25. April 2014 stattgefunden. Der Flohmarkt im Herbst wurde vom 28. Oktober bis zum 7. November 2014

durchgeführt. Die Flohmärkte bieten nicht nur die Gelegenheit, den Erwerbungssetat der Landschaftsbibliothek zu erhöhen, sondern sind vor allem auch eine Gelegenheit, viele Passanten, die ansonsten die Landschaftsbibliothek nicht betreten, mit dieser Einrichtung vertrauter zu machen.

Personal, Praktikanten und ehrenamtliche Beschäftigung

Seit Beginn der 1980er Jahre wird die Landschaftsbibliothek bei ständig weiter wachsenden Aufgaben mit fünf vollen Personalstellen verwaltet. Herr Helmut Eiben ist mit einer $\frac{3}{4}$ -Stelle für die Arbeit im Bildarchiv zugeordnet. Herr Arno Bendszeit hat als Bibliothekar seit dem 15. April 2014 einen befristeten Arbeitsvertrag für die Einarbeitung der historischen Lehrerbibliothek des Ubbo Emmius Gymnasiums Leer.

Frau Cornelia Ibbeken hat ihr ehrenamtliches Engagement für die Landschaftsbibliothek auch 2014 fortgesetzt. Sie erschließt Aufsätze und Artikel mit ostfriesischem Bezug aus periodischen Veröffentlichungen. Seit 2012 bearbeitet sie auch einen umfangreichen Nachlass des Norder Heimatforschers Gustav Engelkes. Seit fünf Jahren organisiert sie für die Ostfriesische Landschaft außerdem erfolgreich als 400-€-Kraft das Projekt Flurnamendeutung.

Herr Dietrich Nithack ist ehrenamtlich im fünften Jahr mit der Rückstellung von entnommenen oder ausgeliehenen Büchern im Freihandbereich beschäftigt. Herr Matthias Bollmeyer, Jever, hat die Erschließung eines Konvoluts von 421 sich meist auf Ostfriesland beziehenden Gelegenheitsschriften aus dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts übernommen. Außerdem übersetzt er den lateinischen Bericht des Johannes Fabricius „De maculis in sole observatis ...“ über die Entdeckung der Sonnenflecken 1611 für eine noch ausstehende Veröffentlichung über Johannes Fabricius. Folkert Tjaden unterstützt die Landschaftsbibliothek und das Staatsarchiv bei der Auswertung der Tageszeitungen im Hinblick auf kulturhistorisch relevante Nachrichten und Artikel.

Ende Februar 2014 hat Wilko Lücht sein zum 1. September 2013 aufgenommenes Praktikum im Rahmen seines Studiengangs Bibliothekswesen an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg in der Landschaftsbibliothek abgeschlossen. Herr David Ebenfeld hat vom 2. Mai 2014 bis zum 30. Juli 2014 im Rahmen seines Studiengangs Philosophie an der Universität Siegen an drei von fünf Wochenarbeits Tagen ein dreimonatiges Praktikum in der Landschaftsbibliothek absolviert. Andre Mäcken hat gleichfalls im Rahmen einer fachschulischen Ausbildung vom 11. September 2014 bis zum 28. November an je drei Wochentagen ein Praktikum abgeleistet.

Herr Norbert Schultz, Emden, hat im Bildarchiv die Bewertung und Erfassung des Nachlasses Rödiger vorgenommen und dazu insgesamt fünf Findbücher erstellt, die noch redaktionell durch den Bibliotheksleiter betreut werden müssen.

Wissenschaftliche und redaktionelle Tätigkeiten, Vorträge und Gremienarbeit

Zu den wissenschaftlichen und redaktionellen Aufgaben der Bibliotheksleitung gehörte im Jahr 2014 wieder die Mitherausgabe des Emdener Jahrbuchs. Hierfür wurde auch ein Jahresbericht zu den Aktivitäten des Wissenschaftsbereichs (ohne Archäologie) verfasst. Für die „Nachrichten des Marschenrats“ verfasste der Bibliotheksleiter einen Artikel über die fünfjährigen Erfahrungen mit dem „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“. Dr. Weißels betreute auch den von Cornelia Ibbeken geleiteten Arbeitskreis „Flurnamendeutung“ der Ostfriesischen Landschaft. Außerdem leitete er die Sitzungen des Arbeitskreises der Ortschronisten der Ostfriesischen Landschaft.

Sowohl an der Tagung des Beirats wissenschaftlicher Bibliotheken des Landes Niedersachsen in Etelsen bei Bremen am 27. Februar 2014 als auch an einem weiteren Treffen am 17. Juni des Jahres in der Technischen Informationsbibliothek in Hannover hat Dr. Weißels teilgenommen. Am 3. und 4. Juni hat er in Bremen am Deutschen Bibliothekartag, am 5. Dezember 2014 an der Tagung des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) in der Universitätsbibliothek in Hamburg teilgenommen. Von Beginn an gehört der Leiter der Landschaftsbibliothek zum Organisationsteam des EDR-Bibliothekentags. Paul Weißels hat auch am 10. EDR-Bibliothekentag am 20. Oktober 2014

in Coevorden, der sich mit den Herausforderungen der Bibliotheken durch gesellschaftliche Veränderungen, technischen und demographischen Wandel beschäftigte, teilgenommen.

Im Laufe des Jahres 2014 wurde die Gemeinsame Normdatei (GND), in der die deutschsprachigen wissenschaftlichen Bibliotheken bei der Katalogisierung Normdatensätze zur Erschließung u.a. von Personen und Körperschaften anlegen, im Zuge der Internationalisierung der bibliothekarischen Erschließung auf das neue Regelwerk Resource Description and Access (RDA) umgestellt. Dazu fand im September eine dreitägige Schulung in Hamburg statt, an der Herr Immega als zuständiger Mitarbeiter der Katalogisierung teilnahm.

Der Bibliotheksleiter hat die Ostfriesische Landschaft im jährlichen Treffen der AG Regionalgeschichte im Oldenburger Staatsarchiv am 31. März 2014 vertreten. Außerdem war er Teilnehmer der Tagung der Historischen Kommission Niedersachsen in Wilhelmshaven vom 9. Mai bis zum 10. Mai 2014. Er hat an den Sitzungen des Marschenrats am 6. Mai 2014 in Wilhelmshaven und am 17. Oktober in der Ostfriesischen Landschaft in Aurich teilgenommen.

Der niederländische Historiker Marijn Molema hat die Initiative zu einem deutsch-niederländischen Historikertreffen in der EDR-Region ergriffen. In Vertretung der Ostfriesischen Landschaft als Mitveranstalter hat Paul Weßels dieses Treffen am 14. November im Hotel Alte Werft Papenburg mit vorbereitet. Als Ergebnis soll versucht werden, solche Treffen im Rahmen der EDR für den grenzüberschreitenden Informationsaustausch zu verstetigen.

Der Leiter der Landschaftsbibliothek hat die Aktivitäten der Landschaftsbibliothek in den Sitzungen des Wissenschaftsausschusses der Ostfriesischen Landschaft vom 5. März und 15. Oktober 2014 vorgestellt.

Am 14. Januar 2014 hat Dr. Weßels im Rahmen einer Vortragsreihe des Landesmuseums Emden in den Pelzerhäusern in Emden einen Vortrag zur Geschichte und Zukunft der Landschaftsbibliothek gehalten. Im Zuge der Diskussion um die Verlegung des Gefallenendenkmals von 1870/71 auf dem Denkmalsplatz in Leer hat Paul Weßels am 29. April einen Vortrag zur Geschichte und Bedeutung des Denkmals im Kulturspeicher in Leer gehalten. Am 9. Juli hat er als Sachverständiger an einer Sitzung des Gutachterverfahrens zur Neugestaltung des Denkmalsplatzes im Schulungszentrum der Sparkasse in Leer teilgenommen. Am 22. November 2014 hat Paul Weßels einen Vortrag zu dem Thema „Gefallenendenkmäler in Ostfriesland“ beim Arbeitskreis Familiengeschichtliche Heimatforschung im Overledingerland gehalten.

Beratend hat Paul Weßels an zwei Treffen des Arbeitskreises Jümme-Chronik am 21. Januar in Filsum und am 9. September in Detern, bei der Vorbereitung der Publikation des ostfriesischen Künstlerlexikons, zweier Veröffentlichungen zu David und Johannes Fabricius und anderer privater regionalhistorischer Publikationsvorhaben teilgenommen.

Vortragsreihe

Zu der gemeinsamen Vortragsreihe von Landschaftsbibliothek und Niedersächsischem Landesarchiv – Standort Aurich im Landschaftsforum konnten wieder Gäste aus dem gesamten ostfriesischen Raum in Aurich begrüßt werden. Mit 362 Besuchern insgesamt und einem durchschnittlichen Zuspruch von 60 Zuhörern liegt diese Zahl auf dem Niveau des Vorjahres. Folgende Vorträge wurden geboten: 13.1.2014: Oebele Vries (Groningen), Was die friesische Freiheit den Friesen heute noch bedeutet?; 10.2.2014: Dr. Sonja König (Aurich), Fürstengruften in Ostfriesland; 10.3.2014: Prof. Dr. Dagmar Freist (Oldenburg), Die Vernetzung der Welt – Briefschaften des 18. Jahrhunderts zwischen Europa und der transatlantischen Welt mit besonderer Berücksichtigung Nordwestdeutschlands; 13.10.14: Dr. Marijn Molema (Leeuwarden), Zwischen Industrie und Innovation. Regionale Wirtschaftspolitik in Ostfriesland 1948-1990; 10.11.14: Dr. Angelika Burkhardt (Braunschweig), Die jungen Männer vom sog. Walfängerfriedhof auf Borkum. Ergebnisse der anthropologischen Untersuchungen; 8.12.14: Gesine Janssen (Uttum), Dr. Julian Kretschmer, Walter Philipson und die jüdische Gemeinde Emden.

Buch des Monats

In der Serie „Buch des Monats“ wurden 2014 wiederum elf Objekte in einer Artikelserie in der Beilage „Unser Ostfriesland“ der Ostfriesenzeitung vorgestellt. In kleinen Ausstellungen werden in der Landschaftsbibliothek neben den vorgestellten Büchern oder Manuskripten auch weitere zum jeweiligen Thema passende Titel aus den Beständen der Bibliothek gezeigt. Außerdem sind, wo es sich anbot, Digitalisate erstellt worden, die im Rahmen der Digitalen Bibliothek auf der Website der Landschaftsbibliothek einzusehen sind. Folgende elf Titel wurden 2014 vorgestellt:

- Wilko Lücht: Ein „Mixtape“ aus dem 18. Jahrhundert. Die Liedersammlung des Cornelius Harmens Normann aus Norden (1787)
- Wilko Lücht: Wie kommt der Text ins Buch? Der Apuleius-Kommentar des Filippo Beroaldo, Bologna 1500
- Paul Weßels: „Weh euch! Wie werd ich mich rächen!“ Enno Hektor, Lieder aus Schilda, Hamburg, Hoffmann und Campe, 1847
- Paul Weßels: Arend Lang. Entwicklung der ostfriesischen Inseln seit der Mitte des 16. Jahrhunderts, Norderney 1960
- Paul Weßels: Von der Freiheit der Weltmeere. Hugo Grotius, Mare liberum sive De jure quod Batavis competit ad Indicana commercia dissertatio, Leiden 1609
- Paul Weßels: Der Einzug Graf Edzards I. in Groningen 1506. Gecostumeerde optocht voorstellende den antocht van Edzard Grave tho Oost-Freeslant, binnen Groningen 1 Mei van den jare 1506... Groningen 1879
- Paul Weßels: Aktenberge aus fünf Jahrhunderten. Das Depositum der Ostfriesischen Landschaft im Auricher Staatsarchiv
- Dietrich Nithack: Trend zum Mythisch-Germanischen, „Deutsche Heldenhaine“ von Willy Lange, Leipzig 1915
- Michael Recke: Der Mercator-Hondius-Atlas, Amsterdam 1612
- Paul Weßels: „Schwänke und Schnurren von unsere Leut“, Leipzig um 1830
- Arno Bendszeit: „Die natürliche Magie“ von Johann Christian Wiegleb, Berlin und Stettin ab 1779.

Das Biographische Lexikon für Ostfriesland

Nachdem der Wissenschaftsausschuss der Ostfriesischen Landschaft schon 2012 empfohlen hatte, die abgeschlossenen und fertig redigierten Artikel des fünften Bandes des Biographischen Lexikons auf der Internetseite der Landschaftsbibliothek zusammen mit den dort bereits präsentierten Artikeln der Bände 1 bis 4 zu präsentieren, konnte dieser Vorschlag zu Beginn des Jahres 2014 mit der Unterstützung des Praktikanten Wilko Lücht endlich umgesetzt werden. Da noch nicht absehbar ist, wann der abschließende fünfte Band des Lexikons veröffentlicht werden kann, werden auf diese Weise die bereits vorhandenen Artikel der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Memento Mori

Mit dem Ende des Jahres 2014 wurde das dritte deutsch-niederländische Projekt der Initiative „Memento Mori – Sterben und Begraben im Norden der Niederlande und Nordwestdeutschland“ unter dem Titel „Lebendiges Kulturerbe: Wissensvermittlung rund um Sterben und Begraben in den nördlichen Niederlanden und Nordwestdeutschland“ als ein von der Ems Dollart Region gefördertes „Net(z)werk“-Projekt abgeschlossen. Im Rahmen dieses Projektes hat es sechs Treffen gegeben, bei denen der Bibliotheksleiter zugegen war. Am 20. Juni hat er an einer Tagung in Groningen teilgenommen. Außerdem hat er das Projekt „Memento Mori“ gemeinsam mit Frau Dr. König und Frau Dr. Hennig am 25. Februar 2014 dem Kirchenrat der ev.-ref. Kirche in Leer vorgestellt. Während des Jahres 2014 hat Paul Weßels die Entwicklung der Grabsteindatenbank durch Frau Dr. König begleitet und sich insbesondere um die Vorbereitung der Herausgabe eines Aufsatzbandes gekümmert. Für die noch ausstehende Veröffentlichung eines deutsch-niederländischen Aufsatzbandes wurden im Laufe des Jahres 2014 unter Federführung von Paul Weßels die verschiedenen Beiträge und Vorträge, die im Laufe des sich über drei Projektjahre erstreckenden Projekts gehalten wurden, von Tineke Looijenga auf niederländischer und Heiko Suhr auf deutscher Seite in schriftlicher Form eingesammelt und redaktionell betreut.

Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte

Der „Schülerpreis für ostfriesische Kultur und Geschichte“ wurde 2014 zum fünften Mal vergeben. 15 Schülerarbeiten sind dazu eingereicht worden. Die Jury bestand aus Dr. Rolf Bärenfänger (Landschaftsdirektor, Vorsitz), Prof. Dr. Bernhard Parisius (Direktor des Auricher Staatsarchivs), Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, Dr. Paul Weißels (beide Ostfriesische Landschaft), Peter Klein-Nordhues, Marten Hagen und Axel Heinze (AK Schule und Wissenschaft des RPZ).

Am 3. Dezember wurde die Schülerin Ellen Meyer von der KGS Wittmund als Preisträgerin im Landschaftsforum geehrt. Der Titel ihrer Arbeit lautet: „Bense. Ein Ort verschwindet. Vergleich der Legende mit den archäologischen Ergebnissen“. Diese Arbeit, die Laudatio, und zwei weitere herausragende Arbeiten sind auf der Seite der Landschaftsbibliothek im Internet veröffentlicht. Die Neu-Ausschreibung des Preises für das Jahr 2015 ist im November 2014 durch den Leiter der Landschaftsbibliothek erfolgt.

Im Zusammenhang mit der einmaligen Auslobung eines Schülerpreises durch die Sparkasse Aurich-Norden in Zusammenarbeit mit der Körber-Stiftung aus Anlass eines Firmenjubiläums hat Paul Weißels am 29. September auch an einem Workshop im Europahaus in Aurich zur historischen Projektarbeit mit Schülern teilgenommen.

100 Jahre „Der Erste Weltkrieg in Ostfriesland“

Seit 2011 hat es auf Initiative des Leiters der Landschaftsbibliothek erste Treffen und gemeinsame Vorbereitungen für ein kombiniertes ostfriesisches Tagungs-, Ausstellungs- und Buchprojekt zum 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs gegeben. Gemeinsam mit Dr. Michael Hermann, dem damaligen stellvertretenden Leiter des Auricher Staatsarchivs, als Herausgeber und zusammen mit verschiedenen Autoren und Museums- und Archivvertretern wurde ein Konzept für eine Zusammenarbeit unter dem Thema „Ostfriesland im Ersten Weltkrieg“ entwickelt und in die Tat umgesetzt.

Als Ergebnis der Initiative konnten neben sieben durch einen Flyer gemeinschaftlich beworbenen Sonderausstellungen in Ostfriesland und Neustadtgödens auch ein Aufsatzband mit 15 Beiträgen von 12 Autoren und eine mit 150 Teilnehmern ausgebuchte Tagung im Landschaftsforum am 19. September 2014 präsentiert werden.

Referenten der Tagung waren Dr. Michael Jonas, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, „Region und globaler Krieg. Überlegungen zum norddeutschen Raum im Ersten Weltkrieg“; Dr. Michael Hermann, Niedersächsisches Landesarchiv – Standort Hannover, „‘Gar nichts von Kriegsbegeisterung‘? – Das ‚Augusterlebnis‘ 1914 in Ostfriesland“; Sebastian Bondzio, Universität Osnabrück, Ostfrieslands "gefallene" Soldaten des Ersten Weltkriegs – Folgeprozesse an der ‚Heimatfront‘“; Dr. Markus Seemann, Archiv des Katholischen Militärbischofs, Berlin, „Loopt na de Isdern Keerl und spikert!“ – Nageldenkmäler in Ostfriesland“; Dr. Peter Keller, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, München, „Ruhe und Ordnung in Ostfriesland? Ein Beitrag zur Geschichte des ‚Anti-Chaos-Reflexes‘ nach dem Ersten Weltkrieg“; Dr. Paul Weißels, Ostfriesische Landschaft, Aurich, „Vergiss die teuren Toten nicht...“ – Zur Verarbeitung von Trauer und Niederlage am Beispiel der ostfriesischen Gefallenendenkmäler“.

Paul Weißels hat im Zuge der Projektdurchführung an den Ausstellungseröffnungen aller sieben beteiligten Museen teilgenommen und im Historischen Museum Aurich 6. September 2014 sowie im Ostfriesischen Schulmuseum Folmhusen am 28. September 2014 bei diesen Anlässen auch vorgetragen.

550 Jahre Grafschaft Ostfriesland und die Herausbildung der ostfriesischen Landstände

Am 2. Dezember 2014 feierte die Ostfriesische Landschaft in der Neuen Kirche in Emden den 550. Jahrestag der Erhebung Ulrich Cirksenas zum Reichsgrafen 1464 und die Entstehung der ostfriesischen Landstände mit einer großen Tagung mit 270 Teilnehmern. Die inhaltliche und organisatorische Durchführung der Tagung wurde weitgehend von dem Leiter der Landschaftsbibliothek und seinem Team geleistet. Vorgetragen wurde von Prof. Dr. Thomas Vogtherr aus Osnabrück, „Der Kaiser an der Peripherie des Reiches – Friedrich III. und die Belehnung der Cirksena“, Dr. Oebele Vries aus Groningen, „Stände ohne Landesherrschaft – Die

Herausbildung der Stände in Westfriesland im 15. Jahrhundert“, Prof. Dr. Heinrich Schmidt aus Oldenburg, „Die Friesen und die Obrigkeit im 15. Jahrhundert“, Dr. Hajo van Lengen aus Aurich, „Die Ausbildung einer dauerhaften Landesherrschaft durch Ulrich Cirksena“ und Dr. Bernd Kappelhoff aus Hamburg, „Belehnung und Ständefreiheit – Zur Entwicklung der politischen Partizipation in der neuen Reichsgrafschaft Ostfriesland“.

Tag der Ostfriesischen Geschichte

Am 16. November 2014 organisierte der Leiter der Landschaftsbibliothek für die Ostfriesische Landschaft mit Prof. Parisius vom Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich den 15. „Tag der Ostfriesischen Geschichte“ im Landschaftsforum in Aurich. Das Treffen war mit etwa 90 Teilnehmern wieder gut besucht. Zunächst hielt Prof. Dr. Bernhard Parisius einen Vortrag über „Flüchtlinge nach dem Zweiten Weltkrieg in Ostfriesland“. Anschließend gaben Paul Weißels und Bernhard Parisius in einer offenen Gesprächsrunde eine Übersicht über Projekte und Arbeiten aus Wissenschaft und Forschung zur ostfriesischen Geschichte. Am Nachmittag folgte als zweiter Teil der Veranstaltung eine Führung mit Prof. Parisius durch die Ausstellung „Gnadekirche Tidofeld. Dokumentationsstätte zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Niedersachsen und Nordwestdeutschland“, zu der noch einmal etwa 40 Personen nach Norden kamen.

Ortschronisten

Die Arbeitsgruppe der Ortschronisten hat sich 2014 fünf Mal getroffen. Im Durchschnitt nahmen 15 Personen an den Sitzungen teil. Folgende Treffen haben 2014 stattgefunden: 14.3.2014, Landschaftsbibliothek: M.-F. Albrecht, Die ostfriesischen Farben; 25.4.2014, Heimatmuseum Leer: Burghard Sonnenburg, 500 Jahre Ausbruch der Sächsischen Fehde und der Belagerung der Festung Leerort; 23.5.2014, Landschaftsbibliothek: David Steen, Geschichte und Verlauf der deutsch-niederländischen Grenze an Ems und Dollart; 18.7.2014, Landschaftsbibliothek: Axel Heinze, „Pingo-Ruinen“ in Ostfriesland.

Arbeitsgruppe Flurnamendeutung

Die Arbeitsgruppe „Flurnamendeutung“ besteht 2014 seit fünf Jahren. Von Beginn an wurde sie unter der Verantwortung des Leiters der Landschaftsbibliothek und in enger Kooperation mit der Landesamt für Geoinformation und Landvermessung Niedersachsen und dem Niedersächsischen Landesarchiv – Standort Aurich durch Cornelia Ibbeken erfolgreich geleitet. Gegenwärtig besteht die Arbeitsgruppe aus 34 Personen bzw. Gruppen. Von den 72 214 Flurnamen sind bereits mehr als 12 000 gedeutet worden und im Internet abrufbar.

Der Arbeitskreis hat sich 2014 acht Mal in den Räumen der Ostfriesischen Landschaft getroffen, um insbesondere Ausstellungsprojekte zu besprechen und zu planen. Seit Oktober 2014 wird zusammen mit einer Projektgruppe unter Beteiligung aus dem Moormuseum Moordorf eine Ausstellung „250 Jahre Urbarmachungsedikt – neue Siedler – neues Land – neue Namen“ vorbereitet.

Der Arbeitskreis war wieder stark in der Öffentlichkeit präsent: Im Ostfriesischen Kurier erschien von September 2013 bis Juni 2014 eine Flurnamenserie in 20 Folgen. Radio Ostfriesland sendet seit dem 19. Februar von montags bis freitags jeweils eine Flurnamendeutung. Vom 30. März bis 1. Juni 2014 wurde die Ausstellung „500 Jahre Sächsische Fehde – auf Spurensuche in Leerort“ unter Einbeziehung der Deutungen der Flurnamen von Leerort durch Wilhelm Lange im Heimatmuseum Leer gezeigt. Vom 25. Mai bis zum 29. Juni 2014 präsentierte die Arbeitsgruppe die Ausstellung „Fotos & Flurnamen – So war es hier mal!“ in der Mühle von Neermoor und vom 19. September bis zum 12. Oktober eine kleinere Flurnamenausstellung „Unsere Dörfer an der Ems – Fotos & Flurnamen“ in der Seilerei Oldersum.

Cornelia Ibbeken hielt mehrere Vorträge über das Projekt „Flurnamendeutung“ und seine aktuelle Bedeutung, so am 20. Mai 2014 in der Mühle von Neermoor im Rahmen der dortigen Ausstellung, und am 16. Juli vor der Landseniorenvereinigung Ostfriesland

Am 24. Oktober 2014 wurde im Landschaftsforum die jährliche Flurnamentagung mit etwa 60 Teilnehmern veranstaltet. Den Vortrag hielt Prof. Dr. Helmut Spiekermann (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) über die „Bedeutungsveränderung der niederdeutschen Sprache im

öffentlichen Bereich“. Cornelia Ibbeken berichtete in ihrem Vortrag anschließend über „Fünf Jahre Flurnamendeutung“.

Der Beirat des Projekts Flurnamendeutung hat am 23. September in den Räumen der Ostfriesischen Landschaft unter Beteiligung von Landschaftsdirektor Dr. Rolf Bärenfänger, Archivleiter Prof. Bernhard Parisius, Helgried Obermeyer als Leiterin der LGLN Aurich, Dr. Weißels, Johann Dirksen (LGLN), Cornelia Ibbeken (OL) getagt.

Grundsätzlich soll die Flurnamendeutung der Ostfriesischen Landschaft auf den historischen Regierungsbezirk Ostfriesland beschränkt bleiben. In einem Gespräch von Cornelia Ibbeken und Paul Weißels mit dem Geschäftsführer der Oldenburgischen Landschaft, Dr. Michael Brandt, wurde dennoch vereinbart, die Ausweitung der Flurnamendeutung auf die Marschengebiete des Kreises Friesland zu erproben, weil hier die parallelen Entwicklungen der Sprach- und Kulturentwicklung eine Anwendung der Ergebnisse aus dem ostfriesischen Bereich möglich machen könnten.

Upstalsboomgesellschaft

Die Fachstelle der Upstalsboom-Gesellschaft in der Landschaftsbibliothek war durchgängig freitags geöffnet und konnte an diesen Tagen 550 Besucher verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich damit ein leichter Rückgang festhalten. Mit 882 ausgeliehenen Medieneinheiten zeigt sich aber eine ungebrochen starke Frequentierung. 41 Neuanschaffungen wurden 2014 getätigt. 2014 wurden von der Versandstelle insgesamt 536 Bücher und Hefte in 290 Päckchen bzw. Paketen verschickt, davon 103 Bücher in 32 Paketen an die Ostfriesen Genealogical Society of America (OGSA). Die Zahl der Mitglieder der Upstalsboom-Gesellschaft ist erneut leicht zurückgegangen und betrug am 31. Dezember 2014 noch 632 Mitglieder.

Die ostfriesische Grabstellendatenbank auf der Website der Upstalsboom-Gesellschaft enthält inzwischen 46 755 Abbildungen von Grabstellen, die sich auf 333 verschiedenen ostfriesischen Friedhöfen befinden. Erfasst worden sind die Daten von 107 635 Personen sowie 12 981 Familiennamen. Für die 2013 eingerichtete Datenbank „Tote Punkte Ostfriesland“ zur Recherche nach Familien- und Vornamen im nordwestdeutschen Raum wurden 73 bisher veröffentlichte ostfriesische und oldenburgische Ortssippen- bzw. Ortsfamilienbücher ausgewertet und mehr als 141 560 Daten verarbeitet.

Neu- bzw. Wiederveröffentlichungen der Upstalsboom-Gesellschaft: Harm Harms, Die Familien der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Westerende (1663-1929), erg. und Neubearb. Fassung der ersten beiden Aufl. 1983 und 1993, Aurich 2014; Heyko Heyken, Die Familien der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Westeraccum (1668-1900), Aurich 2014; Heinrich Ohling, Die Familien der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Aurich (1771-1900), Aurich 2014; Heinrich Potthast, Die Familien der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wiegboldsbur (1700-1910), Aurich 2014.

Veröffentlichungen der Ostfriesischen Landschaft

- Michael Hermann, Paul Weißels (Hg.), Ostfriesland im Ersten Weltkrieg, Aurich 2014
- Herma Knabe, Nu man tol!: en Spraakleerboek in 12 Lessen; entstanden im Pilotprojekt „Plattdeutsch in der Schule“, 5., überarb. und erw. Aufl., Aurich 2014
- Siegfried Borgschulze, Schaluppen in Ostfriesland: ein vergessener Schiffstyp und sein Verbleib, Aurich 2014
- Sonja König, Tod und Herrlichkeit. Die Gruft der Herrlichkeit Dornum in der St. Bartholomäuskirche, Aurich 2014
- Emders Jahrbuch für historische Landeskunde Ostfrieslands, Bd. 94, 2014

Digitale Bibliothek

Die Digitale Bibliothek der Landschaftsbibliothek ist unter der Adresse (<http://www.ostfriesischelandschaft.de/616.html>) erreichbar. Neu in die Digitale Bibliothek eingestellt wurden:

- Gecostumeerde optocht voorstellende den antocht van Edzard Grave tho Oost-Freeslant, binnen Groningen 1 Mei van den jare 1506, gehouden door de leden van het Groninger Studentencorps, op Woensdag den 24 September 1879: 1506 – 1879, Groningen 1879
- Arend Lang, Entwicklung der Ostfriesischen Inseln seit der Mitte des 16. Jahrhunderts, Norderney 1960
- Verschiedene leichte Arien und Liedern mit Melodien zu singen bejm Clavier: Gesammelt in den Jahren 1781 bis 1787; Zweijte Sammlung, Norden, 1787

Die Neuerwerbungsliste des Jahres 2014 zur ostfriesischen Kultur und Geschichte ist zu finden auf der Website der Landschaftsbibliothek einsehbar unter der Adresse: http://www.ostfriesischelandschaft.de/fileadmin/user_upload/BIBLIOTHEK/Downloads/NE_Liste_2014.pdf.